

HUMBOLDT-UNIVERSITÄT ZU BERLIN



Institut für Anglistik und Amerikanistik



„Ich glaube mit Recht behaupten zu können, dass das Unterrichtswesen im hiesigen Staat durch mich in einen neuen Schwung gekommen ist und dass, (...) doch viele Spuren meiner Verwaltung zurückbleiben werden. Etwas, was mir noch eigentümlicher als alles andere persönlich angehört, ist die Errichtung einer neuen Universität hier in Berlin.“

Wilhelm von Humboldt (1810)

Humboldt-Universität zu Berlin – Das moderne Original

Forschung und Lehre, aufs Engste verbunden, die Freiheit der Wissenschaft und Persönlichkeitsformung, das waren die Leitbilder Wilhelm von Humboldts, als er die Berliner Universität 1810 gründete. Diese zukunftsweisende Konzeption Humboldts ist ein Vorbild der modernen Universität schlechthin geworden – und die Humboldt-Universität zu Berlin mit ihr zum „modernen Original“.

52 Lehrende bei 256 Studenten – in diesem Zahlenverhältnis begann das erste Semester im Jahre 1810 an der Berliner Universität. Heute beginnen jedes Jahr 3.000 bis 5.000 junge Menschen ihre Hochschulausbildung an der Humboldt-Universität und werden dabei von über 400 Professorinnen und Professoren betreut.

Seit 1994 verfügt die Universität über elf Fakultäten und zwei Zentralinstitute. Sie sind in über 300 Gebäuden in Berlin und Brandenburg institutionalisiert. Über 240 Studiengänge bieten ein breites Spektrum aller grundlegenden Wissenschaftsdisziplinen in den Geistes-, Sozial-, und Kulturwissenschaften, der Humanmedizin, den Agrarwissenschaften sowie der Mathematik und den Naturwissenschaften an.

Bereits die Berliner Universität entwickelte sich – vor allem durch die Förderung des Naturwissenschaftlers Alexander von Humboldt – zum Wegbereiter für viele neue naturwissenschaftliche Disziplinen. Sechs von sieben mathematisch-naturwissenschaftlichen Instituten der heutigen Humboldt-Universität haben sich im Jahr 2003 auf dem neuen, süd-östlichen Campus in Berlin-Adlershof, der Stadt für Wissenschaft, Wirtschaft und Medien, angesiedelt. Dort, wo einst Otto Lilienthal während der Pionierzeit des Fliegens experimentierte, lernen, lehren und forschen heute mehr als 7.000 Studierende und Wissenschaftler unter exzellenten Arbeitsbedingungen.

Gemeinsam treten die Lehrenden und Studierenden der Humboldt-Universität heute das erfreuliche Erbe von 29 Nobelpreisträgern an. Dieses Renommee lockt: Rund 13 Prozent aller Studenten sind aus dem Ausland. Die Humboldt-Universität unterhält akademische Partnerschaften mit weit über 500 Hochschulen weltweit. Nicht nur Studierende, auch immer mehr Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler zieht es aus dem Ausland nach Berlin. Im Durchschnitt weilen jährlich 800 Forscher aus aller Welt hier, womit die Universität einen deutschen Spitzenplatz einnimmt. Ebenso gern werden Wissenschaftler der Humboldt-Universität zu Berlin an Hochschulen im Ausland gesehen, wo sie forschen oder als Gäste lehren.

In der Exzellenzinitiative des Bundes waren drei Exzellenzcluster sowie fünf Graduiertenschulen erfolgreich und werden im Rahmen des bundesweiten Wettbewerbs gefördert.

Institut für Anglistik und Amerikanistik

Abteilung Anglistik

Die Anglistik am Institut für Anglistik und Amerikanistik versteht sich als Literatur- und Kulturwissenschaft. Sie ist dabei historisch und textwissenschaftlich ausgerichtet. Das heißt, sie befasst sich mit den verschiedenen Erscheinungsformen britischer Literatur und Kultur in der Vielfalt ihrer historischen Entwicklungen und im Wechsel ihrer kulturellen Kontexte vom Mittelalter bis zur Gegenwart. Wir sind davon überzeugt, dass die Vergangenheit und ihre ‚alten‘ Texte nicht einfach vorbei sind, sondern unsere Gegenwart mitbestimmen. Und wir meinen, dass wir die heutige Literatur und Kultur nicht verstehen können, ohne auch nach ihren Wurzeln – bis in die Antike – zu fragen. Dies schließt auch die Kenntnis verschiedener symbolischer Ordnungen und ihrer Erzeugnisse (Texte und sprachliche Kunstwerke) ein und erfordert eine verstärkte Reflexion z. B. über Geschlechterordnungen, über politische Ordnungen und ihre Veränderungen (etwa in postkolonialen Zusammenhängen, in Situationen der Migration und des Kulturkontakts) oder über mediale, religiöse und andere Ordnungen des Lebens (z. B. in Biographien). Dementsprechend liegen unsere besonderen Schwerpunkte in der Literatur und Kultur des Mittelalters und der Frühen Neuzeit, im 18. Jahrhundert, in der Moderne- und Biographieforschung, in Gender Studies und Postcolonial Studies.

Wir versuchen, dies in unserer Forschung, aber auch in den vier Studiengängen zu realisieren, die wir anbieten bzw. an denen wir beteiligt sind: im BA Englisch, im MA English Literatures, im MA Education und in unserer Mitwirkung am MA Europäische Literaturen.

Das Institut für Anglistik und Amerikanistik blickt auf eine lange Tradition zurück: die erste Lehrveranstaltung auf dem Gebiet der Anglistik wurde im Gründungsjahr der Humboldt-Universität, 1810, gehalten. Im Jahr 1876 trat der erste ordentliche Professor für englische Philologie sein Amt an; ein Jahr später folgte die Gründung des romanisch-englischen Seminars. 1895 wurde das Seminar für Englische Philologie ins Leben gerufen; die amerikanistische Abteilung konnte sich 1927 etablieren.

Heute gliedert sich unser Institut in fünf Abteilungen (Anglistik, Amerikanistik, Linguistik, Fachdidaktik und Sprachpraxis), die ca. 1350 Studierende betreuen. Wir bieten zwei Bachelorstudiengänge (Englisch und Amerikanistik) und mehrere (teils auch interdisziplinäre) Masterstudiengänge an. Am Institut findet eine Vielzahl von Veranstaltungen – Vorträge, Konferenzen, Theater, Workshops – statt. Unsere Forschung reicht von der Bildungstheorie über englische Grammatik bis hin zu Gender- und Whiteness Studies. Wir laden Sie ein, sich ein Bild von uns zu machen. Aktuelle Informationen finden Sie auf unserer Homepage: www.angl.hu-berlin.de



Abteilung Amerikanistik

Unsere zentralen Forschungs- und Lehrgebiete sind **American Studies** mit der besonderen Ausrichtung: **Identities, Diversity, and Mediality**. Wir untersuchen, welche **Identitätswürfe** die Vielfalt Nordamerikas geprägt haben und prägen: Auf welche Weise ist Identität im amerikanischen Kontext von Hector St. John de Crèvecoeur bis Judith Butler konzeptualisiert worden? Welche amerikanischen Identitäten sind im Spannungsfeld zwischen Nativismus und Trans-Nationalismus postuliert und diskutiert worden? Wir sehen **Vielfalt (diversity)** als konstitutiv für nordamerikanische Kulturen an und untersuchen deren Geschichte(n), Konflikte, Spannungen und Möglichkeiten entlang der klassischen Kategorien *race, class and gender*, aber auch im Hinblick auf Sexualität, Alter, Glaube, *disability*, politische Überzeugung und andere Aspekte. Diese Prozesse der Identitätsformation und der Auseinandersetzungen zwischen diversen Gruppen sind jeweils durch ihren **medialen** und **ökonomischen** Kontext geprägt. Ihre Entwicklungen sind an eine Medienlandschaft gebunden, die das, was in ihr präsentiert wird, zugleich zutiefst prägt, und an ökonomische Strukturen, die fundamental in der amerikanischen Kultur verankert sind.

Die **Amerikanistik** an der Humboldt-Universität gliedert sich in drei Bereiche, die gleichwohl durch vielfältige Vernetzungen und Übergänge verbunden sind:



Forschung

- American Studies – The Critical Tradition
- African American Literatures and Cultures
- Gender and Economics
- The Cultural Significance of Sports
- Narrative Identities
- Narrative and Visuality
- New Media
- Youth Culture and Young Adult Literature
- Inter-American Studies
- The City as Contact Zone

Lehre

- Bachelor of Arts Amerikanistik
- Master of Arts Amerikanistik
- Bachelor of Arts Englisch (mit den anderen Abteilungen)
- Master of Education (mit den anderen Abteilungen)
- Promotionsprojekte/ Kolloquium in North American Studies
- Hochschuldidaktische Workshops

Austausch und Kontakt

- Du Bois Lectures (forschungsorientierte Vortragsreihe mit deutschen und internationalen WissenschaftlerInnen)
- Distinguished Du Bois Lectures (eine transatlantische Vortragsreihe, die herausragenden öffentlichen Intellektuellen aus Europa und Amerika in Berlin eine Plattform gibt)
- Canada Lecture Series

- International Student Conferences
- Transatlantic Student Symposia
- Konferenzen
- International Summer School

Abteilung Linguistik

Die Sprachwissenschaft erforscht die allein dem Menschen vorbehaltene Sprachfähigkeit in all ihren Aspekten. Dazu werden einerseits sprachliche Ausdrücke (Wörter, Sätze und Texte) und ihre Struktur, Bedeutung und lautliche Realisierung untersucht. Dieser Bereich der Sprachwissenschaft wird als „Grammatik“ bezeichnet und schließt inhaltlich an diejenigen Aspekte des Fremdspracherwerbs an, die vielen unter dem gleichen Namen bekannt sind. Andere Bereiche der Sprachwissenschaft beschäftigen sich mit dem Gebrauch von Sprache in der menschlichen Kommunikation und ihren Varianten in der zeitlichen (Sprachgeschichte) und der sozio-regionalen Dimension (Varietätenlinguistik).

Die kognitionswissenschaftlich orientierte Sprachwissenschaft wiederum widmet sich dem Erwerb von Sprache als einer kognitiven Fähigkeit sowie Fragen der Sprachverarbeitung und der Sprachproduktion, während die Computerlinguistik an Programmen und Systemen arbeitet, die Sprache verstehen und produzieren können.

In unserem Institut untersuchen wir in Zusammenarbeit mit einschlägigen Nachbardisziplinen (v. a. Psychologie und Informatik) schwerpunktmäßig die Grammatik des Englischen (speziell die Struktur der Wörter und Sätze sowie Bedeutungsaspekte von Sprache) und den Erwerb und die sozio-regionale Variabilität des Englischen. Diese Schwerpunkte werden dabei in größere kognitionswissenschaftliche, computerlinguistische und kulturwissenschaftliche Zusammenhänge gestellt.

Das klassische Gebiet, bei dem die an unserem Institut vermittelten Kenntnisse zur Anwendung kommen, ist das des **Lehrberufs**. Englisch als *lingua franca* kommt in den verschiedensten Berufsbildern eine große Bedeutung zu, sodass mit einem gleichbleibend hohen Bedarf an EnglischlehrerInnen für die Schule und im Bereich der Erwachsenenbildung zu rechnen ist. Ebenfalls direkt eingesetzt werden sprachwissenschaftliche Kenntnisse traditionellerweise in den Bereichen von **Kultur, Verlagen und Medien**. Ferner liefert die Sprachwissenschaft wichtige Grundlagen für die benachbarten Gebiete der **Sprachtherapie** und der **Sprachtechnologie**.

Das Institut organisiert die Vorlesungsreihe „Products of the Symbolic Mind“, in der ein breites Spektrum disziplinübergreifender Themen der Sprachwissenschaft diskutiert wird.



Abteilung Fachdidaktik

Die Fachdidaktik befasst sich mit Fragen des Lehrens und Lernens des Englischen als Fremdsprache. In der Tradition des Universitätsgründers, Wilhelm von Humboldt, interpretieren wir den Erwerb fremdsprachlicher Kompetenz – insbesondere der englischen Sprache als Kultur- und Weltsprache (*lingua franca*) als einen wichtigen Baustein und als Rahmenbedingung des persönlichen Bildungswegs. Im Zentrum von Forschung und Lehre steht daher die Frage, was unter **fremdsprachlicher Bildung** sowohl für Lernende als auch für Lehrende von Fremdsprachen zu verstehen ist und wie **fremdsprachliche Bildungsprozesse** innerhalb von Schule und Unterricht, aber auch im Sinne autonomen, außerschulischen Umgangs mit der Fremdsprache, angeregt und begleitet werden können. Neben innovativen Formen des Englischunterrichts liegt ein besonderer Schwerpunkt auf der Erforschung des Bilingualen Unterrichts (BU).

Für den Lehrberuf und den Weg zum *reflective practitioner* ist die Fachdidaktik von zentraler Bedeutung. Bereits im **Bachelor of Arts Englisch/Amerikanistik** (mit Lehramtsoption) erwerben Studierende Grundlagenkompetenz in englischer Fachdidaktik. Im **Master of Education Englisch** (M.Ed.) werden Planungs-, Handlungs- und Reflexionskompetenz in den wesentlichen Entscheidungsfeldern des Berufes eines Fremdsprachenlehrers aufgebaut und erweitert: Schule und Unterricht, fremdsprachendidaktische Forschung sowie gesellschafts-, bildungs- und sprachenpolitische Rahmensetzungen für das Lehren und Lernen von Fremdsprachen. Mit der (optionalen) Abschlussarbeit zum M.Ed. führen Studierende ein eigenständiges theoretisches oder empirisches Projekt in der Fremdsprachendidaktik oder der Didaktik des Bilingualen Unterrichts durch.

Forschung

- Verlauf fremdsprachlicher Bildungsgänge
- Unterrichtsforschung
- Literatur und Theater in ästhetisch-literarischer Bildung und im BU
- Unterrichtsforschung/ Fremdsprachendidaktik und *critical discourse analysis*
- *Language Education* und *Democratic Citizenship*

Lehre

- **Bachelor of Arts** Anglistik/Amerikanistik (mit den anderen Abteilungen)
- **Master of Education** Englisch (60 und 120 Studienpunkte)
- Forschungskolloquien (wissenschaftliche Nachwuchsförderung)
- Lehrerfortbildung, Mentorenschulung

Austausch und Kontakt

- Erasmus-Austausch für Studierende und Lehrende nach GB, Irland und anderen europäischen Ländern
- LAGSCAPE – europäisches Forschungsnetzwerk für Fremdsprachendidaktik
- Kooperation mit verschiedenen Universitäten im In- und Ausland

- Fremdsprachendidaktisches Colloquium Berlin-Brandenburg
- LAGSCAPE-Forschungsnetzwerk: Projekte, Konferenzen und Workshops

Abteilung Sprachpraxis

Unser zentrales Aufgabengebiet sehen wir darin, den Studierenden das sprachliche Rüstzeug für die Auseinandersetzung mit den sprach-, kultur- und literaturwissenschaftlichen Fragestellungen der Forschungs- und Lehrgebiete am Institut für Anglistik und Amerikanistik zu geben und sie in ihrer akademischen Arbeit zu begleiten. In der Beschäftigung mit fachwissenschaftlichen Themen ist die sichere Beherrschung der englischen Sprache in Wort und Schrift eine elementare Voraussetzung. Wir orientieren uns in unserem Angebot am Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen und vermitteln sprachpraktische Kompetenzen auf den Niveaustufen C1 (BA-Studiengänge) und C2 (MA-Studiengänge).



Theatergruppe „HUBBUB“
spielt *Pride and Prejudice*

Wir bieten den Studierenden vielfältige Sprachkurse, in denen sie sich systematisch die erforderlichen Kenntnisse in angewandter Grammatik, fachlicher und allgemeiner Lexik und spezifischer Stilistik aneignen können. Daneben werden komplexe Fähigkeiten und Fertigkeiten in der mündlichen Aufbereitung und Präsentation in der Fremdsprache, der Analyse und Produktion von Texten sowie der kontrastiven Stilistik und Translation trainiert. Neben akademischen Konventionen der Textproduktion, Diskussionsführung und Präsentation sind für eine erfolgreiche Kommunikation in der Fremdsprache auch umfassende Kenntnisse der kulturellen Kontexte erforderlich. Daher spielt die Vermittlung kulturwissenschaftlich-landeskundlicher Kompetenzen in der sprachpraktischen Ausbildung aller Studiengänge eine zentrale Rolle. In den Master-Studiengängen treten auch verstärkt praktische Aspekte der Sprachlehre in den Vordergrund.

Zur Abrundung des akademischen Angebots bieten wir Kurse in Creative Writing sowie Lehrveranstaltungen im Rahmen der englischsprachigen Theatergruppe HUBBUB an. Berufsnahen Fertigkeiten können in speziellen Dolmetsch- und Übersetzungsseminaren trainiert werden.

Studium und Lehre

Studieren am Institut für Anglistik und Amerikanistik

Wir legen großen Wert auf Qualität in der Lehre. Unser Institut verfügt über ein motiviertes und engagiertes Team von ProfessorInnen, wissenschaftlichen MitarbeiterInnen und Lehrbeauftragten. Unsere Lerngruppen haben durchweg Größen, die einen optimalen Unterricht ermöglichen. Die Studiengänge werden regelmäßig evaluiert und weiterentwickelt. Didaktisch liegt unser Schwerpunkt auf der Selbstständigkeit der Studierenden, die schon früh durch selbstorganisierte Symposia und Konferenzen gefordert werden. Durch unsere Vortragsreihen sollen sie an der Forschung – wenn möglich aktiv – teilhaben. Wir haben vielfältige und ausgezeichnete Auslandskontakte. Wir ermutigen unsere Studierenden nachdrücklich, an einer unserer Partneruniversitäten zu studieren.

Am Institut für Anglistik/Amerikanistik werden folgende Studiengänge angeboten:

BA Amerikanistik, MA Amerikanistik, BA Englisch (mit Lehramtsoption), MA English Literatures, Master of Education (Großer Master), Master of Education (Kleiner Master), MA Linguistik, MA Europäische Literaturen.

Um einen Einblick in unsere Studiengänge zu geben, haben wir auf den folgenden Seiten kurze Studiengangsbeschreibungen und die möglichen Module zusammengestellt. Lehre und Prüfungen finden in der Regel in englischer Sprache statt. Folgende Abkürzungen werden verwendet: VL = Vorlesung, SE = Seminar, UE = Übung, ST = Selbststudium, SP = Studienprojekt, KO = Kolloquium, LSE = Lektüreseminar, LU = Lehrübung, UP = Unterrichtspraktikum.



Hochschuldidaktik
Workshop für Lehrende

BA Englisch (mit Lehramtsoption)

Der BA Englisch vermittelt ein breites Wissen zu den Bereichen englische Sprache und Grammatik, englische und amerikanische Literatur und Kultur, Linguistik und Fachdidaktik des Englischen. Der Bachelor qualifiziert zur Aufnahme eines Masterstudiums oder Studiums des Master of Education sowie zu Tätigkeiten in Bereichen wie Öffentlichkeitsarbeit, Kulturmanagement und internationale Organisationen.

Module des Studienprogramms	Lehrveranstaltungen
Introduction to Linguistics	VL, SE
Introduction to Literary Studies	VL, SE
Introduction to English and American Cultural Studies	VL, SE
History and Varieties of English	VL, SE
Survey of English Literatures	VL, SE
Levels of Linguistic Analysis	SE
American Literary History	VL, SE
Oral Skills and Language Awareness	3 UE
English Language in Social and Cultural Context (Wahlmodul)	2 SE
Linguistics as a Cognitive Science (Wahlmodul)	2 SE
English Literary and Cultural History: Texts, Periods, Theories (Wahlmodul)	2 SE
Paradigms of American Literature and Culture (Wahlmodul)	2 SE
Writing Skills	2 UE
Bachelorarbeit	
Didaktik oder Berufsfeldbezogene Zusatzqualifikation (verschiedene Veranstaltungen)	

BA Amerikanistik

Das Bachelorstudium im Fach Amerikanistik zielt auf die Vermittlung von grundlegenden fachwissenschaftlichen Kenntnissen, Methoden und Arbeitstechniken in den American Studies. Tätigkeitsfelder für AmerikanistInnen finden sich in Bereichen der internationalen Organisationen, dem Kulturmanagement, der außerschulischen Ausbildung, dem Verlagswesen, dem Journalismus, der Sprachvermittlung und der internationalen Wirtschaft.

Module des Studienprogramms	Lehrveranstaltungen
American Literary and Cultural History	2 VL, 2 UE, ST
Literary and Cultural Theory	VL, 2 SE, UE
American Arts and Media in Context	SE, 2 UE
Literary and Cultural Representations of American Society	2 SE
Paradigms of American Literature and Culture	2 SE, UE
American Studies: European Contexts and Intercultural Relations	SE, SP
Research and Writing Skills	KO, UE
Bachelorarbeit	
Berufsfeldbezogene Zusatzqualifikation (verschiedene Veranstaltungen)	

MA English Literatures

Der Masterstudiengang English Literatures zielt auf die Vermittlung vertiefter Kenntnisse der englischsprachigen Literatur und Kultur. Inhalt des Studiengangs ist die Auseinandersetzung mit einem breiten Querschnitt der Literaturgeschichte Großbritanniens, den dazugehörigen Kulturgeschichtlichen Kontexten sowie den Interaktionen mit anderen Literaturen und Kulturen. Im Zentrum steht zum einen die Erschließung literarischer Texte als Kunstwerke sowie die Beschreibung und theoretische Reflexion ihrer formalen und strukturellen Besonderheiten. Darüber hinaus wird Literatur aber auch als Teil eines sich historisch wandelnden Feldes medialer Konfigurationen und als produktiver Teil des kulturellen Wissens einer Gesellschaft analysiert und situiert. Diese unterschiedlichen Kontextorientierungen – ästhetisch, poetologisch, historisch, kulturell, medial – spiegeln sich in den Modultypen.

Module des Studienprogramms	Lehrveranstaltungen
Sprachpraxis: Essay Composition/Text Production	2 UE
Sprachpraxis: Textsortenkompetenz	2 UE
Authors, Periods, Genres	SE, LSE
Texts, Contexts, Cultures: Medien und kulturelle Vermittlungsformen	SE, LSE
Texts, Contexts, Cultures: Literatur und Wissensordnungen	SE, LSE
Literary Interactions	SE, LSE
Texts and Theories	SE, LSE
Forschungskolloquium	KO, ST
Masterarbeit	

MA Amerikanistik

Das Studium zielt auf die forschungsbasierte Vermittlung von vertieftem und spezialisiertem Wissen im Bereich der nordamerikanischen Literaturen und Kulturen sowie auf den Erwerb von methodischen Kompetenzen. Entscheidender Bestandteil des Masterstudiums ist die zunehmend selbstständige wissenschaftliche Arbeit zum Erwerb der Fähigkeit der methodisch reflektierten Beurteilung auch neuer Problemlagen.

Module des Studienprogramms	Lehrveranstaltungen
Literary/Cultural History and Theory	2 SE, UE
Reading American Literature and Culture	UE, LU oder ST
Intercultural Relations	2 SE, SP
Identities	2 SE
Diversity in American Literature and Culture	3 SE
Mediality	UE, SE, LU oder ST
Identities, Diversity, Mediality: Other Perspectives	2 SE
Research and Writing Skills	KO, 2 UE
Masterarbeit	

MA Europäische Literaturen

Das Studium zielt auf die forschungsbasierte Vermittlung von vertieftem und spezialisiertem Wissen im Bereich Europäische Literaturen sowie auf den Erwerb von methodischen Kompetenzen. Entscheidender Bestandteil des Masterstudiums ist die zunehmend selbstständige wissenschaftliche Arbeit zum Erwerb der Fähigkeit der methodisch reflektierten Beurteilung auch neuer Problemlagen. Das Studium zielt insbesondere auf die Auseinandersetzung mit Themen aus den Bereichen der europäischen Literaturen seit der Antike.

Module des Studienprogramms	Lehrveranstaltungen
Antike	2 SE
Mittelalter/Frühe Neuzeit	2 SE
Neuzeit I	2 SE
Neuzeit II	2 SE
Gattungsgeschichte und Gattungstheorie	SE, VL
Text und Wissen	2 SE
Text und Medien	2 SE
Literaturtheorie und Ästhetik	SE, VL
Literatur und kulturelle Praxis	SE, SP
Masterarbeit	

Master of Education (Englisch)

Im Master of Education Englisch ist die Fachdidaktik ein zentrales Drehkreuz auf dem Weg zum *reflective practitioner*. Das Studium fördert die Erweiterung der Planungs-, Handlungs- und Reflexionskompetenz in den wesentlichen Entscheidungsfeldern des Berufes als FremdsprachenlehrerIn: Schule und Unterricht, fremdsprachendidaktische Forschung sowie gesellschafts-, bildungs- und sprachenpolitische Rahmensetzungen für das Lehren und Lernen von Fremdsprachen. Mit der Option einer Abschlussarbeit zum M.Ed. besteht die Möglichkeit, ein eigenes Projekt in der Fremdsprachendidaktik oder der Didaktik des bilingualen Sachfachunterrichts (biliSFU) durchzuführen.

Module des Studienprogramms (nur anglistischer Anteil)	Lehrveranstaltungen
Planung, Durchführung und Reflexion von Englischunterricht (Schulpraktische Studien) 1./2. Semester	2 SE, UP
Literatur und Medien im Kontext des Englischunterrichts (2. Semester)	SE, UE
Literatur und Medien im Kontext des Englischunterrichts (3. oder 4. Semester)	VL, SE, UE
Kompetenzorientierung im Englischunterricht (3. oder 4. Semester)	2 SE, KO, 2 UE
Sprachwissenschaftliche Methoden und Englischunterricht (3. oder 4. Semester)	SE, UE
Sprachwissenschaftliche Methoden und Englischunterricht (1. Semester)	2 SE, UE
Unterrichtspraktikum	UP
Masterarbeit (kann auch in der Fach- oder Erziehungswissenschaft geschrieben werden)	

Masterstudengang Linguistik

Der Masterstudiengang Linguistik führt Teildisziplinen wie Germanistische, Anglistische und Theoretische Linguistik, Psycholinguistik und Experimentalphonetik zusammen. Ziel ist die Ausbildung einer differenzierten Sicht auf die Sprache als System und ihren Gebrauch in der sprachlichen Kommunikation. Der Masterstudiengang Linguistik vermittelt vertiefende fachwissenschaftliche Kenntnisse und Fertigkeiten, welche die Studierenden in die Lage versetzen, im Fach wissenschaftlich zu arbeiten und eigene Forschung zu betreiben. Der Schwerpunkt der Ausbildung liegt auf der Vermittlung fachspezifischer theoretischer und methodologischer Kenntnisse. Darüber hinaus wird ein vertieftes Wissen in einem der Schwerpunktbereiche Germanistische Linguistik, Anglistische Linguistik, Theoretische Linguistik oder Sprache und Kognition erworben, je nach Schwerpunktsetzung durch die Studierenden.

Module des Studienprogramms	Lehrveranstaltungen
Repräsentation sprachlichen Wissens	2 SE oder KO, VL, UE, SE
Methoden linguistischer Datenerhebung	2 SE oder KO, VL, UE, SE
Linguistische Forschung	SE, UE
Germanistische Linguistik I: Synchronie	2 SE oder KO, VL, UE, SE
Germanistische Linguistik II: Diachronie	2 SE
Germanistische Linguistik III: Forschungsliteratur	ST
Anglistische Linguistik I: Synchronie	2 SE oder KO, VL, UE, SE
Anglistische Linguistik II: Sprachliche Prozesse	2 SE oder KO, VL, UE, SE
Anglistische Linguistik III: Forschungsliteratur	Theoretische Linguistik I:
Morphosyntax	ST
Theoretische Linguistik I: Morphosyntax	SE, UE
Theoretische Linguistik II: Typologie	2 SE oder KO, VL, UE, SE
Theoretische Linguistik III: Forschungsliteratur	ST
Sprache und Kognition I: Spracherwerb und mentales Lexikon	2 SE oder KO, VL, UE, SE
Sprache und Kognition II: Sprachproduktion und Sprachperzeption	2 SE oder KO, VL, UE, SE
Sprache und Kognition III: Forschungsliteratur	ST
Masterarbeit	

Forschungsprojekte

Eva Boesenberg, Amerikanistik

Die Forschungsschwerpunkte liegen in den Bereichen afrikanisch-amerikanische Literatur und Kultur, Gender Studies, Critical Whiteness Studies, interkulturelle Paarbeziehungen in der U.S.-amerikanischen Literatur, Literatur und Ökonomie und der kulturellen Bedeutung des Sports. Spezifische Projekte werden derzeit zu arrangierten Ehen in südasiatisch-amerikanischer Frauenliteratur und Basketballkulturen im transatlantischen Vergleich durchgeführt.

Stephan Breidbach, Fachdidaktik Englisch

Forschungs- und Arbeitsschwerpunkte sind der konzeptionelle und empirische Zusammenhang von Bildungstheorie und Fremdsprachendidaktik; Rekonstruktion von Bildungsprozessen im Fremdsprachenunterricht; Schulsprachen- und Fremdsprachenpolitik; historische, soziale und politische Rahmenbedingungen des Fremdsprachenunterrichts sowie Didaktik des bilingualen Sachfachunterrichts.

Antje Dallmann, Amerikanistik

Im Rahmen eines Projektes zu „American Medical Narratives“ wird untersucht, wie in der Auseinandersetzung mit Medizin ab dem 19. Jahrhundert die Etablierung einer körperlichen Ordnung der Moderne symbolisiert wird.

Markus Egg, Linguistik

Die Forschungs- und Arbeitsschwerpunkte liegen auf der Semantik und ihren Schnittstellen zur Syntax und Pragmatik sowie der Diskursstruktur. Dabei geht es vor allem um theoretische Analysen und deren Umsetzung in der Sprachverarbeitung auf dem Computer.



Holden Härtl, Linguistik

Das hauptsächliche Forschungsfeld ist der Zusammenhang von Sprache, Grammatik und Denken. Weitere Interessen sind sprachliche Ökonomie und interpretative Komplexität sowie lexikalische Semantik.

Markus Heide, Amerikanistik

Forschungs- und Arbeitsschwerpunkte sind die Literatur- und Kulturgeschichte verschiedener ethnischer Gruppen der USA und Kanadas, postkoloniale Literatur- und Kulturtheorie, frühe amerikanische Reiseliteratur, der frühe amerikanische Roman sowie die Filmgeschichte. Ein thematischer Schwerpunkt laufender literatur- und kulturwissenschaftlicher Projekte liegt im Bereich der Nationalismus- und Kosmopolitismusforschung.

Reinhard Isensee, Amerikanistik

Die hauptsächlichen Forschungsfelder sind Theorien digitaler Medien und die „kulturelle Arbeit“ der Neuen Medien sowie die Kategorie „age“ und ihre Konstruktion im amerikanischen Jugendroman der Gegenwart.

Wolfram Keller, Anglistik

Forschungs- und Arbeitsschwerpunkte sind Konzeptionen von Autorschaft in der spätmittelalterlichen und frühneuzeitlichen Literatur Englands sowie die Rezeption der antiken (römischen) Kultur im viktorianischen Roman. Ein weiteres Arbeitsgebiet ist die Kanadistik.

Eveline Kilian, Anglistik

Forschungs- und Arbeitsschwerpunkte sind Literatur und Kultur der Moderne, Metropolenforschung sowie Gender/Queer Studies (insbesondere Normierungsprozesse, Transgender, Körper und Leiblichkeit) und Postcolonial Studies. Es besteht eine enge Anbindung an die Forschungszusammenhänge des Zentrums für transdisziplinäre Geschlechterstudien über die Mitwirkung am Graduiertenkolleg „Geschlecht als Wissenskategorie“.

Martin Klepper, Amerikanistik

Das Projekt „Narrative Identities“ untersucht aus literatur- und kulturwissenschaftlicher Perspektive das Konzept einer „narrativen Identität“ (Paul Ricoeur) und damit transkulturelle Lebensbeschreibungen. Das Projekt „The Discovery of Point of View“ untersucht die Entwicklung der Erzählperspektive in der narrativen Literatur von 1790 bis in das zwanzigste Jahrhundert. Es erkundet den Zusammenhang von narrativer Innovation mit Entwicklungen in anderen Gesellschaftsbereichen.

Verena Lobsien, Anglistik

Forschungs- und Arbeitsschwerpunkte sind die Literatur und Kultur der Frühen Neuzeit, Shakespeare, Ästhetik und Literaturtheorie. Besonderes Interesse gilt den Transformationen antiker Kultur in Philosophie und Literatur vom 16. bis 18. Jahrhundert; es wird zur Zeit vor allem in einem Teilprojekt des Sonderforschungsbereichs „Transformationen der Antike“ und im Exzellenz-Cluster „Topoi“ verwirklicht.

Susan Olsen, Linguistik

Forschungs- und Arbeitsschwerpunkte sind die Kerngebiete der englischen Grammatik (vor allem Morphologie, Wortbildung, Syntax und Semantik). Besonderes Interesse gilt ihren empirischen Regularitäten, deren Modellierung durch neuere, teils konkurrierende, theoretische Ansätze, dem Erwerb und Verlust der sprachlichen Kompetenz sowie der wechselseitigen Interaktion sprachlichen Wissens mit anderen Aspekten der menschlichen Kognition.

Lothar Peter, Linguistik

Wichtigste Forschungsgebiete sind Englisch in West Afrika, Pidgin und Creole.

Helga Schwalm, Anglistik

Forschungs- und Arbeitsschwerpunkte sind die Literatur und Kultur des 18. bis 21. Jahrhunderts, Biographie- und Literaturtheorie; insbesondere Transformationsprozesse der Biographie im 18. und 19. Jahrhundert sowie zeitgenössische Literatur.



Austausch und Internationales

Die Philosophischen Fakultäten der Humboldt-Universität haben einen der größten Anteile an internationalen StudentInnen in Deutschland. Auch am Institut für Anglistik und Amerikanistik finden sich in praktisch jedem Seminar Erasmus-Studierende aus Europa und Studierende aus vielen anderen Ländern der Welt.

Für unsere Studierenden gibt es gleichfalls die Möglichkeit durch Erasmus-Programme im europäischen Ausland zu studieren. Daneben bieten Partneruniversitäten in der ganzen Welt die Möglichkeit, Sprachkenntnisse zu vertiefen und neue kulturelle Erfahrungen zu sammeln. Partneruniversitäten sind u.a. London, Cambridge, Nottingham, Exeter, Manchester, Vancouver B.C., New York City, Washington D.C., Minneapolis, Seattle, Chicago, Berkeley und Baltimore.

Die internationalen Beziehungen beschränken sich nicht auf den individuellen Austausch von Studierenden. Auf der Ebene der Lernenden veranstalten wir regelmäßig internationale Studierendenkonferenzen. Unser Lehrangebot umfasst auch die Vorbereitung und Durchführung von „Transatlantic Student Symposia“, die eine Exkursion beinhalten.

Auf der Ebene der Lehrenden bestehen enge Beziehungen zu vielen Universitäten im europäischen und internationalen Ausland. Besondere Projekte betreiben wir mit der Georgetown University in Washington, D.C., der University of Minnesota sowie der University of Washington in Seattle.

Das Institut für Anglistik und Amerikanistik ist eng mit anderen Instituten und Einrichtungen, wie etwa dem Großbritannienzentrum, vernetzt. Durch Lehrende, Studierende, DoktorandInnen und gemeinsame Lehrveranstaltungen ist es außerdem mit den folgenden Projekten vernetzt:

„Transformationen der Antike“ Sonderforschungsbereich (SFB)

Der Sonderforschungsbereich „Transformationen der Antike“ vereint zehn kulturwissenschaftliche Fächer der Humboldt-Universität zu Berlin, darunter die Anglistik, zwei Fächer der Freien Universität Berlin und das Max-Planck-Institut für Wissenschaftsgeschichte in 16 Projekten mit ca. 50 WissenschaftlerInnen aus insgesamt sechs Fakultäten.



Das Ziel des Projekts ist es:

- die konstitutiven Funktionen der Antike bei der Ausbildung der europäischen Wissenschaftsgesellschaft und ihrer Disziplinen sowie
- die Rolle der Antike bei der Entstehung neuzeitlicher und moderner kultureller Identitäten und Selbstkonstruktionen zu untersuchen und dabei besonders
- die künstlerischen, literarischen, übersetzerischen und medialen Formen der Rezeption zu analysieren

Auf allen drei Ebenen des Projekts stehen dabei die Transformationen im Mittelpunkt, die sowohl die Ausgangskulturen wie die jeweiligen Zielkulturen betreffen.

Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage:
www.sfb-antike.de



Zentrum für transdisziplinäre Geschlechterstudien

Das Zentrum

- bringt Gender-Kompetenzen aus allen Disziplinen zusammen
- koordiniert den transdisziplinären Studiengang Gender Studies und gibt ihm einen Ort
- ermöglicht, fördert und entwickelt Aktivitäten, die transdisziplinäre Geschlechterstudien ausmachen
- schlägt Brücken in unterschiedliche Öffentlichkeiten
- ist Anlaufstelle für Lehrende, Forschende und Lernende aus aller Welt
- intensiviert die Vernetzung mit Geschlechterforschungszentren, insbesondere in Mittel- und Osteuropa, in Nordeuropa und im angloamerikanischen Raum

Das Zentrum bündelt, was für eine wissenschaftlich fundierte Auseinandersetzung mit Fragen der Geschlechterverhältnisse unverzichtbar ist: verschiedene wissenschaftliche Disziplinen, unterschiedliche Akteure des Wissens und der Wissensvermittlung und vielfältige Formen der Auseinandersetzung mit der Kategorie Geschlecht in allen theoretischen und gesellschaftlich-praktischen Feldern.

Interdisziplinäres Zentrum für Bildungsforschung (IZB)

Aufgabe des Zentrums ist es, Fragestellungen der Bildungsforschung im interdisziplinären Zusammenhang theoretisch und empirisch zu bearbeiten und die Ergebnisse der Forschung anschlussfähig für die Bemühungen um eine Verbesserung von Bildungssystemen, -prozessen und -angeboten sowohl in Deutschland als auch im Rahmen internationaler Kooperationsprogramme oder Organisationen zu präsentieren.

Unter dieser Zielsetzung sollen WissenschaftlerInnen geistes-, sozial- und naturwissenschaftlichen Disziplinen sowie der theologischen Fakultät und sich ergänzender theoretischer und methodischer Orientierung neue, methodisch anspruchsvolle Formen der Kooperation entwickeln und stetig verbessern.

Das Zentrum soll die Qualifizierung des wissenschaftlichen Nachwuchses für die Bildungsforschung intensiv fördern, z. B. durch die Mitwirkung an der stärkeren Strukturierung der Doktorandenausbildung, und sowohl in den bereits etablierten BA/MA-Studiengängen als auch in neu einzurichtenden Ausbildungsmöglichkeiten, z. B. der wissenschaftlichen Weiterbildung, das Angebot der Lehre erweitern.

Studentische Vertretung – Fachschaft, Fachschaftsinitiative (FSI) Anglistik/Amerikanistik

Fachschaft, was ist das?

Wer an unserem Institut studiert gehört zur Fachschaft Anglistik/Amerikanistik. Die Fachschaft innerhalb des Instituts ist die Vertretung seiner Studierenden. Jedes Institut und jeder Fachbereich kann seine eigene Fachschaft gründen. Zur Fachschaftsinitiative (FSI) gehören diejenigen, die sich freiwillig zusammengenommen haben, um sich für studentische Interessen einzusetzen. Eine Fachschaft verfügt über finanzielle Mittel und Mitspracherechte, die den Studierenden die Möglichkeit geben, den Studienalltag mit zu prägen.

Was macht die Fachschaft?

Prinzipiell gestaltet jede Fachschaft ihre Aktionen selbst. Wir haben VertreterInnen im Institutsrat und den Berufungskommissionen und entscheiden dort mit über Etatfragen, Neueinstellungen und vieles mehr, was die Belange des Instituts und der Studierenden angeht. Vor allen Dingen sind wir jedoch eine Anlauf- und Infostelle für alle Studierenden des Instituts. Wir können Ratschläge geben, die das Studium betreffen. Wir veranstalten Lernsessions und Workshops, sammeln alte Klausuren und Hausarbeiten, öffnen regelmäßig unser Fachschaftscafé im Raum 3016A und helfen Euch weiter, wenn es Probleme gibt. Die FSI hat auch ein Schwarzes Brett mit den neuesten Informationen neben dem Institutssekretariat (Raum 2004, Unter den Linden 6). Damit auch der Spaß nicht zu kurz kommt, veranstalten wir Kinoabende, Semesteranfangstreffen, ab und zu auch eine Party oder eine Fahrt ins Grüne. Im Netz sind wir über die Institutsseite verlinkt. Wir freuen uns auf Euer Engagement.

Interdisziplinäres Zentrum für Bildungsforschung



Kontakt

Institut für Anglistik und Amerikanistik
Humboldt-Universität zu Berlin
Unter den Linden 6
10099 Berlin

Sekretariat

Silke Stutzke (Raum 2004)
Tel.: +49 (30) 2093-2488
Fax: +49 (30) 2093-2405
silke.stutzke@rz.hu-berlin.de

Geschäftsführung

Prof. Dr. Eva Boesenberg (Raum 2012)
Tel.: +49 (30) 2093-2326
Fax: +49 (30) 2093-2244
eva.boesenberg@staff.hu-berlin.de

Homepage des Instituts: www.angl.hu-berlin.de

Bibliothek Anglistik/Amerikanistik (Raum 3002)

Margitta Schröder
Tel.: +49 (30) 2093-2136
Fax: +49 (30) 2093-2223
angl@ub.hu-berlin.de

Studienberatung (Raum 2006):

Englisch/Anglistik: Dr. Brigitte Schnabel
brigitte.schnabel@rz.hu-berlin.de

Amerikanistik: Dr. Renate Ulbrich
renate.ulbrich@rz.hu-berlin.de

Studentische Studienfachberatung
www.angl.hu-berlin.de/students/guide

Erasmus-Beauftragte

Stephanie Trigoudis
trigoudis@staff.hu-berlin.de

Redaktion: Martin Klepper, Manuela Mangold, Janine Wendschuh
Fotos: S. Brunn, S. Kneisel, P. Lucko, M. Mangold, J. Schröder
Gestaltung: www.doppelpunkt.com

Fakultäten & Institute

Juristische Fakultät

Landwirtschaftlich-Gärtnerische Fakultät

Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät I
Biologie, Chemie, Physik

Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät II
Geographie, Informatik, Mathematik, Psychologie

Philosophische Fakultät I
*Philosophie, Geschichte, Europäische Ethnologie,
Bibliotheks- und Informationswissenschaft*

Philosophische Fakultät II
*Literatur, Linguistik, Nordeuropa-Institut, Romanistik,
Anglistik/Amerikanistik, Slawistik, Klassische Philologie*

Philosophische Fakultät III
*Sozialwissenschaften, Archäologie, Kulturwissenschaft, Kunst-
und Bildgeschichte, Musikwissenschaft und Medienwissenschaft,
Asien-/Afrikawissenschaften, Geschlechterstudien*

Philosophische Fakultät IV
*Sportwissenschaft, Rehabilitationswissenschaften, Erziehungswissen-
schaften, Qualitätsentwicklung im Bildungswesen*

Theologische Fakultät

Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät

Charité - Universitätsmedizin Berlin

Zentralinstitute

Zentralinstitut Großbritannien - Zentrum

Zentraleinrichtungen

Zentraleinrichtung Sprachenzentrum

Zentraleinrichtung Universitätsbibliothek

Zentraleinrichtung Computer- und Medienservice

Zentraleinrichtung Hochschulsport

Humboldt-Universität zu Berlin

Institut für Anglistik und Amerikanistik

Unter den Linden 6

10099 Berlin

Tel.: +49 (30) 2093-2488

Fax: +49 (30) 2093-2405

www.angl.hu-berlin.de

Öffentlichkeitsarbeit

Unter den Linden 6

10099 Berlin

Tel.: +49 (30) 2093-2946

Fax: +49 (30) 2093-2107

pr@hu-berlin.de

www.hu-berlin.de

